



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds



SAB
Sächsische AufbauBank

An die
Sächsische AufbauBank – Förderbank –
Abteilung Bildung

01054 Dresden

wird von der SAB ausgefüllt

Kundennummer

Antragsnummer

**Antrag auf einen „Weiterbildungsscheck
individuell“ gemäß der ESF-Richtlinie
„Berufliche Bildung“**

Europäischer Sozialfonds (ESF) im Freistaat Sachsen
Förderperiode 2014 - 2020

für Beschäftigte und Arbeitnehmer (ohne geringfügig Beschäftigte)

1. Antragsteller

(Bitte tragen Sie Ihre Daten (Name/Hauptwohnsitz) so ein, wie sie im Ausweisdokument oder in der Meldebescheinigung aktuell erfasst sind.)

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort/Ortsteil

Telefon (tagsüber/mobil)

Fax

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

E-Mail-Adresse (zwingend erforderlich)

erlernter Beruf/Studienabschluss

ausgeübte Tätigkeit

Sind Sie im öffentlichen Dienst tätig? (Erläuterungen siehe Informationsblatt zum Antrag Punkt 3)

ja nein (Bitte Antrag weiter ausfüllen)

Wenn ja, ist Ihr Arbeitsverhältnis befristet?

ja nein

Hinweis: Angestellte des öffentlichen Dienstes können nur gefördert werden, wenn das Arbeitsverhältnis befristet ist. Bitte reichen Sie als Nachweis eine Kopie Ihres Arbeitsvertrages ein.

Dieser Vordruck gilt ausschließlich für Arbeitnehmer und Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) (siehe Informationsblatt zum Antrag Punkt 1).

Der Antragsteller darf sich erst **nach Antragseingang** bei der Sächsischen AufbauBank – Förderbank – **verbindlich anmelden**, eine An- bzw. Bezahlung leisten und mit der Durchführung der Weiterbildungsmaßnahme beginnen, anderweitig wäre der Antrag abzulehnen (Erläuterungen siehe Informationsblatt zum Antrag Punkt 2).

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Antragsformulare, die alle erforderlichen Anlagen enthalten, von der Sächsischen AufbauBank – Förderbank – bearbeitet werden können. **Unvollständige Anträge müssen abgelehnt werden.**

eigene Bankverbindung¹
(siehe Informationsblatt zum Antrag VD 60890-1 Punkt 8)

Kontoinhaber

IBAN (Eingabe ohne Leerzeichen)

Institut/Bank

¹ Sie müssen Kontoinhaber sein, eine Verfügungsvollmacht für ein fremdes Konto ist nicht ausreichend.

2. Angaben zur geplanten Weiterbildung

Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise im Informationsblatt zum Antrag unter Punkt 4a.

2.1 Titel der Weiterbildung

(Bitte vollständige Bezeichnung der Weiterbildung angeben.)

2.2 Dauer der Weiterbildung

(Bitte tragen Sie den Beginn- und Endtermin Ihrer Weiterbildung taggenau gemäß Angebot ein. Bei Weiterbildungen mit flexiblem Beginntermin und/oder Dauer, z. B. Fernlehrgängen/Fahrschulen, tragen Sie bitte die geplanten und ggf. mit dem Anbieter abgestimmten Termine ebenfalls taggenau ein.)

Beginn (TT.MM.JJJJ)	Ende (TT.MM.JJJJ)
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Hinweis: Bitte beachten Sie: Weiterbildungen, die über mehr als 3 Monate zusammenhängend in Vollzeit durchgeführt werden, sind nicht förderfähig.

2.3 Abschluss der Weiterbildung

Endet Ihre Weiterbildung erst nach dem 31.12.2021?

ja nein

Wenn ja, bitte füllen Sie **zusätzlich** die „Anlage zum Antrag“ aus (VD 60894) und beachten Sie die entsprechenden Hinweise.

Ende gemäß „Anlage zum Antrag“ (TT.MM.JJJJ)
<input type="text"/>

2.4 Prüfung

Endet die Weiterbildung mit einer Prüfung?

ja nein

wenn ja, bitte Datum eintragen:

Prüfungstermin (TT.MM.JJJJ)
<input type="text"/>

Hinweis: Sofern der Prüfungstermin noch nicht feststeht, tragen Sie bitte den voraussichtlichen Termin ein.

2.5 Anbieter der Weiterbildung

2.6 Aussteller der Rechnung für die Weiterbildung

(falls dieser vom Anbieter abweicht, bitte ggf. beim Anbieter nachfragen)

3. Fördervoraussetzungen

3.1 Allgemeine Fördervoraussetzungen

Es können nur Antragsteller gefördert werden, die alle Voraussetzungen erfüllen.

Ich erkläre, dass:

- mir mindestens 3 inhaltlich und preislich vergleichbare sowie aktuell gültige Angebote von Bildungsdienstleistern vorliegen (Bitte ggf. bundesweit recherchieren und dem Antrag vollständig und im Original beifügen!)**
Als Originalangebote gelten auch Ausdrücke aus dem Internet, Flyer oder Ähnliches. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise im Informationsblatt zum Antrag unter Punkt 4a-c.

das ausgewählte Angebot am wirtschaftlichsten ist, weil

- fachlich am geeignetsten, denn**
- die Inhalte passen für meine berufliche Entwicklung am besten**
 - es wird ein anerkannterer/hochwertigerer Abschluss erreicht**
 - der Anbieter ist für diese Weiterbildung besonders qualifiziert**
 - Sonstiges** (Begründung zwingend erforderlich)

- der preiswerteste Anbieter ausgewählt wurde**
 sonstige Gründe vorliegen (Begründung zwingend erforderlich)

Weiterhin erkläre ich, dass:

- ich noch nicht verbindlich zur Weiterbildung angemeldet bin und noch keine Zahlung geleistet habe, und dass ich mich erst nach Eingang des Antrages bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – verbindlich anmelden oder Zahlungen leisten werde,**
- ich mit der Weiterbildung noch nicht begonnen habe, und erst nach Eingang des Antrages bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – beginnen werde, (Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Hinweise im Informationsblatt zum Antrag Punkt 2.)**
- für die beantragte Weiterbildung keine anderweitigen öffentlichen Fördermittel/Zuschüsse gewährt werden können,**
(Bitte prüfen Sie selbstständig, ob Sie eine Förderung z.B. über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz/sog. "MeisterBAföG", Weiterbildungs-/Aufstiegsstipendien, BAföG oder das BAMF erhalten können.)
- meine finanzielle Zuverlässigkeit gegeben ist,**
(Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Hinweise im Informationsblatt zum Antrag Punkt 6.)
- ich zum jetzigen Zeitpunkt in einem Arbeitsverhältnis (nicht geringfügig) stehe, nicht arbeitslos gemeldet oder selbstständig tätig bin (unabhängig vom Umfang),**
(Dieses Antragsformular gilt nicht für geringfügig Beschäftigte - in diesem Fall nutzen Sie bitte das Formular VD 60892.)
- weder der ausgewählte Anbieter noch mein Arbeitgeber bei der Angebotseinholung und Antragserstellung mitgewirkt haben,**
- die Weiterbildung nicht durch meinen Arbeitgeber gefordert/veranlasst wurde,**
- es sich nicht um eine innerbetriebliche Weiterbildung handelt,**
(Der Anbieter der Weiterbildung muss ein externer Dritter sein, außerhalb des Arbeitgeberunternehmens oder -verbundes.)

- keine Mitfinanzierung durch meinen Arbeitgeber erfolgt,**
(Eine Mitfinanzierung durch Ihren Arbeitgeber führt zum Förderabschluss.)
- die Vorfinanzierung der Gesamtkosten der Weiterbildung und die Finanzierung des Eigenanteils durch mich gesichert sind,**
(Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zur Auszahlung im Informationsblatt zum Antrag Punkt 8 und 9.)
- die Weiterbildung Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die meiner berufsbezogenen Bildung bzw. der Weiterbildung zur Verbesserung meiner beruflich nutzbaren Kompetenzen und Qualifikationen sowie der Steigerung meiner Beschäftigungschancen dienen und nicht auf eine Selbstständigkeit abzielen,**
- die Weiterbildung keine Themen beinhaltet, die freizeitorientiert sind.**

Hinweis: Die Erklärungen müssen vollständig durch Ankreuzen aller Unterpunkte abgegeben werden. Ansonsten muss Ihr Antrag abgelehnt werden.

3.2 Einkommensbezogene Fördervoraussetzungen

Hinweis: Das durchschnittliche monatliche Gesamtbruttoeinkommen errechnet sich grundsätzlich aus dem Gesamtbruttojahreseinkommen dividiert durch Zwölf.

Ich erkläre, dass mein durchschnittliches monatliches Gesamtbruttoeinkommen 2.500 € überschreitet

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wenn Ja , bitte Zutreffendes ankreuzen: | Wenn Nein , dann bitte weiter mit Punkt 4 und 4.1 |

Mein durchschnittliches monatliches Gesamtbruttoeinkommen liegt unter 4.000 €

- | | |
|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wenn Ja , müssen Sie eine der folgenden Bedingungen erfüllen. Bitte Zutreffendes ankreuzen: | |
| <input type="checkbox"/> ich habe ein befristetes Arbeitsverhältnis oder | |
| <input type="checkbox"/> ich bin Leiharbeiternehmer oder | |
| <input type="checkbox"/> die Weiterbildung dient dem Erwerb eines ersten akademischen Abschlusses. | |

Dann bitte weiter mit Punkt 4 und 4.2

Hinweis: Erfüllen Sie keine der zusätzlichen Bedingungen oder liegt Ihr durchschnittliches monatliches Gesamtbruttoeinkommen über 4.000 €, können Sie die Förderung nicht in Anspruch nehmen.

4. Kosten und Finanzierung der Weiterbildung

Hinweis: Die förderfähigen Gesamtkosten der Weiterbildung müssen mindestens 1.000 € betragen. Förderfähig sind ausschließlich die Kosten der Weiterbildung, die durch den Anbieter in Rechnung gestellt werden (inkl. MwSt.) und externe Prüfungsgebühren. Alle darüber hinaus gehenden Kosten (z. B. Fahrtkosten, Unterbringungskosten) sind nicht förderfähig.

	Betrag in €
Kosten der Weiterbildung	<input type="text"/>
externe Prüfungsgebühren	+ <input type="text"/>
Gesamtkosten	= <input type="text"/>

Bitte beachten Sie, dass alle beantragten Kosten (auch Prüfungsgebühren) durch die Angebotsunterlagen belegt sein müssen.

4.1 Durchschnittliches monatliches Gesamtbruttoeinkommen bis 2.500 €

und Hauptwohnsitz im Landesdirektionsbezirk Dresden oder Chemnitz, ohne die Region des ehemaligen Landkreises Döbeln

- Ich beantrage einen Zuschuss in Höhe von 70% der förderfähigen Gesamtkosten. Die verbleibenden 30% sind mein Eigenanteil.**

oder Hauptwohnsitz im Landesdirektionsbezirk Leipzig zuzüglich der Region des ehemaligen Landkreises Döbeln (siehe Informationsblatt zum Antrag Punkt 5)

- Ich beantrage einen Zuschuss in Höhe von 50% der förderfähigen Gesamtkosten. Die verbleibenden 50% sind mein Eigenanteil.**

4.2 Durchschnittliches monatliches Gesamtbruttoeinkommen über 2.500 €

- Ich beantrage einen Zuschuss in Höhe von 50% der förderfähigen Gesamtkosten. Die verbleibenden 50% sind mein Eigenanteil.**

5. Statistik/Indikatoren

Wir sind verpflichtet, die folgenden Daten für statistische Zwecke zu erheben. Bitte machen Sie folgende Angaben:

1. Alter:

2. Ich lebe alleinerziehend mit einem Kind, das noch keine 25 Jahre alt und von mir wirtschaftlich abhängig ist.

- ja nein

3. Ich gehöre einer in Deutschland anerkannten Minderheit an (Sinti, Roma, Friesen, Sorben).

- ja nein

4. Ich habe einen Migrationshintergrund, weil ich entweder

- nicht auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik geboren wurde und 1950 oder später zugewandert bin und/oder
- keine deutsche Staatsangehörigkeit besitze oder eingebürgert wurde oder
- meine Eltern oder ein Elternteil nach Deutschland zugewandert oder ausländischer Herkunft sind.

- ja nein

5. Ich habe eine anerkannte Behinderung.

- ja nein

6. Bitte geben Sie Ihren höchsten Bildungsabschluss an:

- ich besitze einen Hauptschulabschluss**
 ich habe das Berufsvorbereitungsjahr absolviert
 ich besitze die mittlere Reife / den Realschulabschluss
 ich habe das Berufgrundbildungsjahr absolviert
 ich habe eine betriebliche Lehre / Ausbildung, Berufsfachschule, sonstige schulische Berufsausbildung absolviert
 ich besitze das Abitur / die Fachhochschulreife und habe sie erworben
 auf dem 1. Bildungsweg (z.B. (Fach)-Gymnasium, Gesamtschule, Fachoberschule)
 auf dem 2. Bildungsweg (z.B. Kollegschule, Abendgymnasium)
 ich besitze einen Meisterbrief oder ein gleichwertiges Zertifikat
 ich besitze einen (Fach)Hochschulabschluss / Promotion
 ich besitze keinen Schulabschluss

Hinweis:

Die Angaben zu den Punkten 3. (Minderheit), 4. (Migrationshintergrund) und 5. (anerkannte Behinderung) sind freiwillig.

6. Anlagen

Ihr Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn alle notwendigen Anlagen beigelegt sind.

- Kopie des gültigen Bundespersonalausweises beidseitig oder eines gültigen Reisedokumentes**
- aktuelle Meldebescheinigung** (nur bei Vorlage eines gültigen Reisedokumentes erforderlich)
- alle vorliegenden Bildungsangebote im Original**
- Kopie des Einkommensnachweises**
Das Einkommen ist jeweils anhand der aktuellen bzw. letzten Gehalts-/ Lohnabrechnung nachzuweisen. Ist keine Gehalts- oder Lohnabrechnung vorhanden, ist eine vollständige Kopie des Arbeitsvertrages einzureichen.
- Kopie des Arbeitsvertrages** (nur im Fall einer Tätigkeit im öffentlichen Dienst als Nachweis der Befristung oder bei einem Einkommen von über 2.500 EUR je Monat als Nachweis der Befristung oder der Leiharbeitnehmerschaft)
- Ablehnungsbescheid oder Negativbescheinigung der für das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG, sog. „MeisterBAföG“) oder Förderung des BAMF zuständigen Stelle** (wenn die gewünschte Weiterbildung grundsätzlich AFBG-förderfähig ist)
- Anlage zum Antrag (VD 60894)** (bei Weiterbildungen, die erst nach dem 31.12.2021 vollständig abgeschlossen werden können)

7. Erklärung des Antragstellers

7.1 Ich versichere hiermit die Richtigkeit und Vollständigkeit sowohl der vorstehenden als auch der in den Anlagen zu diesem Antrag gemachten Angaben. Es ist mir bekannt, dass falsche Angaben die sofortige Aufhebung des Zuwendungsbescheides zur Folge haben können.

7.2 **Die persönliche und finanzielle Zuverlässigkeit des Antragstellers ist Grundvoraussetzung für die Vergabe von Fördermitteln. Deshalb wird vorausgesetzt, dass Sie die ethischen Grundwerte unserer Gesellschaft, wie Integrität, Ehrlichkeit und Rechenschaft akzeptieren. Insbesondere Betrug ist eine Verhaltensweise, die nicht geduldet und konsequent verfolgt wird.**

Der beantragten Zuwendung liegen Subventionen zu Grunde, auf welche § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen vom 14. Januar 1997 i.V.m. §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) Anwendung finden.

Mir ist bekannt, dass alle in diesem Formular in den Ziffern 1 bis 4 sowie 7.1 getätigten Angaben einschließlich eventueller Anlagen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind.

Mir ist die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB bekannt.

Mir ist bekannt, dass ferner Handlungen bzw. Rechtsgeschäfte, die unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen werden, sowie Scheingeschäfte und Scheinhandlungen (§ 4 SubvG) subventionserhebliche Tatsachen sind.

Mir sind weiterhin die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach der SAB unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils

entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

7.3 Mir ist bekannt, dass die Staatskanzlei und die Staatsministerien, soweit dies zu ihrer Aufgabenerfüllung erforderlich ist, meine personenbezogenen Daten verarbeiten dürfen, § 4 Abs. 1 Satz 1 Gesetz über Fördermitteldatenbanken im Freistaat Sachsen (SächsFöDaG). Die SAB ist nach dem SächsFöDaG verpflichtet, durch Rechtsverordnung bestimmte Daten an die zuständigen Stellen zu übermitteln.

7.4 Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung, insbesondere in die Erhebung, Speicherung, Nutzung und Übermittlung - ggf. auch durch hinzugezogene Institutionen - der für die Bearbeitung des Antrages, der Bewilligung und Verwaltung des Zuschusses erforderlichen personenbezogenen Daten nach § 4 Abs. 3 Sächsisches Datenschutzgesetz (SächsDSG) freiwillig ist. Die nachstehende Einwilligung erfolgt unbeschadet des Rechts zum Widerruf mit Wirkung für die Zukunft, sofern dem keine Rechtsgründe entgegenstehen. Die Nichteinwilligung hätte jedoch zur Folge, dass die Bearbeitung des Antrages sowie die Gewährung des beantragten Zuschusses unmöglich wird.

Ich willige in die Verarbeitung, insbesondere in die Erhebung, Speicherung und Nutzung der Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Bewilligung und Verwaltung bzw. der Bearbeitung eines ggf. entstehenden Erstattungsanspruchs des Zuschusses ein. Die Einwilligung gilt auch für die Übermittlung der Daten an alle an der Bewilligung, Auszahlung und Verwaltung des Zuschusses einschließlich der Prüfung und Evaluation des Förderprogramms beteiligten Stellen innerhalb und außerhalb der SAB und die Verarbeitung der übermittelten Daten durch diese Stellen. Hierzu können in Abhängigkeit vom jeweiligen Förderverfahren Dienststellen der Europäischen Kommission, das für die Förderung zuständige Sächsische Staatsministerium bzw. die Sächsische Staatskanzlei sowie von diesen beauftragte Dritte, die Kammern und sonstige am Förderverfahren beteiligte Stellen zählen.

Der Antragsteller

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

Rechtsverbindliche Unterschrift